



Die aktuelle Kurbelwelle

**Motor-Sport-Team
Lufthansa e.V.**

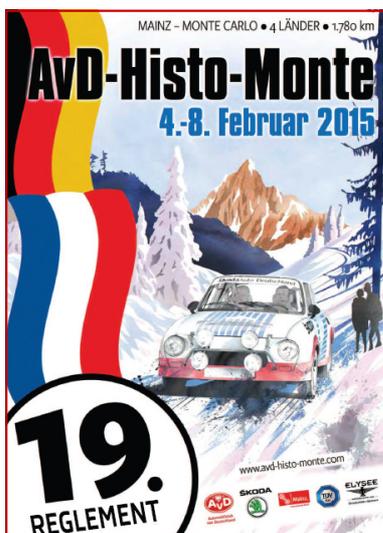
Ausgabe 2/2015 - Seite 1

Liebe Clubmitglieder,

Auch der Februar beschert uns „ein paar“ Seiten von Jörg.

Lasst's Euch gut gehen.

Peter



*„Faites vos jeux!“ oder
„Machen Sie Ihr
Spiel!“, auf nach
Monte Carlo...*

So hofften die Teilnehmer der 19. Ausgabe des Winter Klassikers auf ihr Glück, als sie die 1780km von Mainz nach Monte Carlo unter die Räder ihrer Klassiker nahmen.

Der Start ist in diesem Jahr von Hanau nach Mainz auf

den Domplatz verlegt worden, und gab dort eine beeindruckende Kulisse ab. Bei der Technischen Abnahme am Mittwoch Nachmittag standen die Fahrzeuge auf dem Domplatz und wurden von den Fachmännern vom TÜV auf ihre Reisetauglichkeit hin untersucht. Großer Wert wurde auf die Beleuchtung und Bereifung gelegt, denn die 69 Teams konnten sich 2015 auf klassisches Monte Wetter einstellen.

Nach dem Wetterbericht sollten die Schneeketten nicht zu tief im Kofferraum liegen, in den Seealpen ist Schnee vorhergesagt wie sich das für eine zünftige Monte gehört. Einige ganz gewitzte Teilnehmer hatten auf die Ersatzräder die Schneeketten schon montiert. Ich kann aus Erfahrung sagen, gute Idee, das geht schneller und ist die bessere Methode wie im Matsch zu liegen und dann die Ketten zu montieren.

So standen die Rallye Boliden und ihre Besatzung in der Schlange, und die interessierten Zuschauer konnten ihre Gedanken und Träume in vergangene Zeiten schwelgen lassen. Porsche 911 ST, Volvo PV 1800 E, Opel Ascona A Rallye, Lancia Fulvia Coupé 1.3, Ford Escort Mk II, Lancia Delta Integrale HF 2.0 16V alles Wagen die in ihrer Blütezeit einiges an Pokalen abgeräumt haben, und heutzutage immer noch nicht zum alten Eisen gehören.

Ein absoluter Exot hat sich aber auch unter die wilde Meute gemischt, ein Oldsmobile Delta 88 Royale Convertible von 1971, lächerliche 5,59 Meter lang, bescheidene 2,05 Meter breit, die Kleinigkeit von über 2 Tonnen schwer. Kommando Brücke an Maschinenraum,

Seite 1-3	Liebe Clubmitglieder Bericht von Jörg
Seite 4	Termine/Impressum

NEU ab 2015

Neuer Verbandskasten DIN 13164

Schon lange liegt ein alter Verbandskasten (nicht nur) im Oldtimer. Doch auch hier hat sich seit Jahresanfang in Deutschland etwas geändert. Die DIN 13164 regelt die Bestückung der Verbandskästen im Auto. Der Normenausschuss "Medizin" hat die Bestückung der Kästen den aktuellen medizinischen Erkenntnissen angepasst.

So sind jetzt ein 14-teiliges Pflasterset und zwei Feuchtreinigungstücher mehr im gesetzlich verordneten Verbandskasten. Ein Verbandpäckchen Größe "K" ersetzt das bisherige der Größe "M". Ein Verbandtuch (40 x 60 cm) und vier Wundschnellverbände (10 x 6 cm) entfallen dafür.

Vorhandene Verbandskästen, sofern das Verfallsdatum nicht überschritten wurde, dürfen noch benutzt werden und müssen dann durch einen [Verbandskasten 2015](#) der neuen Norm ersetzt DIN 13164 werden.

Achten Sie beim Einkauf auf aktuelle Ware mit der Kennzeichnung DIN 13164. Bei einer anstehenden HU wird der Verbandskasten auf Aktualität geprüft!

dann fängt ein schnuckeliger 7,5 Liter Big Block mit 210 Pferden die von einer 3-Gang Automatik gezügelt werden seinen Dienst an, Durchschnittsverbrauch laut Hersteller 26 Liter! Super Benzin versteht sich, kein Schweröl! Der Eigner dieses Schiffes gab die Order aus „Wenn es nicht gerade Katzen und Hunde regnet fahren wir offen“. Na ich war gespannt wie und wann dieser Kreuzer in Monaco einläuft. Ich stelle es mir wirklich „traumhaft“ vor, mit solch einem Schiff, der auf den Pass-Straßen schwanken wird wie ein Seemann nach drei Tagen Landurlaub, diese Strecke zu fahren. Ich hätte Tabletten gegen Seerkrankheit in der Bord-Apotheke. Vielleicht hätte jemand dem Kapitän sagen sollen das Monaco nicht auf dem Seeweg angefahren wird!



Für mich persönlich ist das so, als wenn man beim Admirals Cup mit der Queen Marry II antreten würde! Nachdem die Abnahme bestanden war verabschiedeten drei „Meenzer

Schwellköpp“ die Teilnehmer, nein, das waren keine MSTL Mitglieder und Sympathisanten die dort Spalier standen, es waren echte „Schwellköpp“. MSTL'er hatten sich aber auch unter das Volk gemischt und freuten sich bei dem Anblick der schönen Karossen auf die bevorstehende Saison. Da die Abnahme von 15:00 bis 20:00 Uhr dauern sollte, die

Nach einer zweijährigen Zwangspause ist die AvD-Histo-Monte wieder zurück.

In diesem Jahr begaben sich vom 4. - 8. Februar 69 Old- und Youngtimer auf die viertägige Rallye von Mainz nach Monte Carlo, um dabei stets auf den Spuren der "Mutter aller Rallyes" zu wandeln. Eine Sternfahrt im Gründungsjahr 1911 war bis 1991 einer der elementaren Bestandteile der legendären Rallye Monte Carlo.

A u s
a l l e n
W i n k e l n
E u r o p a s ,
d a r u n t e r
a u c h
L i s s a b o n ,
O s l o



und Minsk, wagten sich abenteuerlustige, mutige und verrückte Automobilisten, die lange Reise durch die verschneiten Alpen in Richtung Mittelmeer, mit Fahrzeugen die in den Anfängen weder Heizung oder Sicherheitstechnik an Bord hatten.

In den ersten Jahren der Rallye galt schon die Ankunft im Fürstentum von Monaco als großer Erfolg. Nicht selten bereiteten technische Defekte, Unfälle oder Schneestürme den Teilnehmern dieser Veranstaltung ein vorzeitiges Ende.



erste Test Prüfung in den Bodenheimer Weinbergen aber schon von 16:00 bis 21:00 Uhr ging, und eigentlich schon mit dem Fahrerfest im Battenheimer Hof in Bodenheim kollidierte, das von 17:00 bis 22:30 Uhr angesetzt war, kamen kurz nach 17:30 Uhr noch einige Zuschauer und hofften noch Autos zu sehen, die Prinzessinnen Garde spielte um ihr Leben und lief wie wild über den Platz, um schon mal für Fasnacht zu trainieren, da kam aber nicht mehr viel. 4 -6 Stück dann wurde vor 19:00 Uhr die Station komplett abgebaut, schade, in Hanau konnte man sich die Fahrzeuge im „Parc fermé“ noch anschauen während die Teams bei der Fahrerbesprechung im Rathaus letzte Order bekamen.



Bei den Teilnehmern in diesem Jahr hatten sich auch einige Promis wieder unter die Starter gemischt die eifrig am Lenkrad drehen wollten. Der Rallye Profi Matthias Kahle pilotierte mit seinem Beifahrer Thomas Roth einen Skoda 130 RS Coupe 1976. Peter Steinfurth, Redakteur bei Oldtimer Markt trieb standesgemäß einen toll aufgebauten Saab 96 von 1964, der dem Fahrzeug von Rallye Legende „Carlsson auf dem Dach“ Erik Carlsson nachempfunden ist, über die Straßen, die Richtung bekam er von Mike Glesche angesagt.

Linda van der Mars, Schlagzeugerin, Moderatorin bei Autosendungen, gelernte Kfz Mechanikerin und seit 2014 auch Kfz Mechatronikerin steuerte einen Skoda 110 R von 1978 in Richtung Monte Carlo. Ein kleiner Vorteil für diese Monte war bestimmt auch das Sie im Rahmen der Beru Top 10 als Mechanikerin bei den Team Alfa Team Engstler arbeitete, und im Jahr 2014 eine komplette Rallye-Saison für Opel im ADAC Opel Rallye Cup als FahrerIn bestritt. Sie besitzt seit 2008 eine Rennlizenz. Ihr Copilot Lars Hönkhaus sorgte dafür, daß sie das Ziel fanden.

Kahle / Roth waren in einem Geburtstagskind unterwegs, der Skoda 130 RS, in der Heimat auch liebevoll „Porsche des Ostens“ genannt. 1975 erschien die scharfe Gruppe 2 Version des schönen Coupes. Die Karosserie wurde durch Dach, Fronthaube und Türhäute aus Aluminium sowie verbreiterte Kotflügel und Motorhaube aus GFK um einige Pfunde erleichtert. Die Fenster bestanden aus Polycarbonat. Der 1,3 Liter Motor wurde auch einer Leistungs-Kur unterzogen so das am Ende stramme 136PS zur Verfügung standen, die den Tschechen auf Tempo 220km/h brachten. 1977 gelang dem Skoda Team mit diesem Fahrzeug Typ ein Doppelsieg in der Gruppe 2 bei der Rallye Monte Carlo. Also wirklich ein Auto das bei dieser Rallye 2015 nicht fehlen durfte.

Wer diesmal als Sieger unter dem Zielbogen stehen wird blieb bis zum Schluss spannend, ob es ein Promi ist ? 2001 schaffte es der ehemalige Rad-Querfeldein Weltmeister Klaus-Peter Thaler mit seinem genialen und berühmten Co-Piloten Jochen Berger.

Klaus-Peter Thaler - nach dem Ende seiner Profi-Radrennfahrerkarriere erfolgreicher Langstrecken-Spezialist auf Opel-Tourenwagen - pilotiert den 200 PS starken Original-Ascona A Rallye aus dem Opel-Werksmuseum, mit dem Walter Röhrl und

Jochen Berger 1974 Rallye-Europameister wurden. Jochen Berger, von 1972 bis 1976 Copilot von Walter Röhrl und ehemaliger Teammanager der Opel-Motorsportabteilung, las 2001 das Gebetbuch mit Erfolg vor.

2009 schaffte Matthias Kahle mit seinem Skoda als erstes die Ziellinie zu erreichen und konnte sich dann den Lorbeerkrantz überstülpen.

Mit 6 Siegen steht Peter Göbel ganz oben auf der Besten Liste dieses Klassikers, diesmal müssen die Teilnehmer ihn aber nicht als Gegner fürchten, Göbel ist in diesem Jahr erstmals der Organisator dieses Rennens, und wird sich als alter Hase im Rallyegeschäft einige nette Gemeinheiten bei den Sonderprüfungen ausgedacht haben.

Am Donnerstag vor dem Start erhielten die Teams schon das erste Bulletin vom 24h Vorausfahrzeug in dem die Mitteilung stand, daß die GLP's 4 und 6 wegen massiven Schneeeinbruches ersatzlos gestrichen wurde, auch die Durchschnittsgeschwindigkeiten wurden bei den GLP'S 5 und 7 nach unten korrigiert, also spannende Aussichten.

Nach dem Start in Mainz an den Malakoff-Terrassen rasste der Rallyetross Richtung Freiburg. Der Höhepunkt des ersten Tages war zweifelsohne die Fahrt über die legendäre Bergrennstrecke Schauinsland, die abends ab ca. 19.20 Uhr – also bei Dunkelheit – in Angriff genommen wurde. Doch auch tagsüber wartete auf dem Weg von Mainz nach Freiburg zahlreiche interessante Zuschauer- und Fotopunkte auf die Teilnehmer. Zum Beispiel die Grenzüberquerung über die Rheinbrücke zwischen Beinheim (F) und Wintersdorf (D) oder die zahlreichen Ortsdurchfahrten in der Pfalz bzw. im Schwarzwald.

Am Abend standen die Tagessieger fest die am besten die Strecke, Witterung und ihr Fahrzeug im Griff hatten.

Auch am Tag zwei der Histo Monte konnte der 24h Eisspion wieder vorab für Freude sorgen. Da waren einige GLP's gekennzeichnet mit schneebedeckt, sehr glatt, oder auch komplett schneebedeckt. Bei der GLP 11 wurde eine Schnittänderung von 47,0km/h auf 38,0km/h vorgenommen. Also Vorfreude auf Spiel, Spaß und Spannung am Tag zwei.

An diesen Tag ging der erste Wagen um 08:00 Uhr in Freiburg über die Startlinie und über Malbuisson nach Aix-les-Bain gerast wo am Rathaus gegen 19:30 Uhr die ersten Fahrzeuge dieser Etappe erwartet wurden.



Und dann kam das Ergebnis der Führenden am Abend nach der 4. Etappe.

Eisig, rutschig bitte vorsichtig fahren konnten die Teilnehmer im Bulletin für den neuen Tag lesen und noch einige kleinere Änderungen in ihrem Roadbook anpassen.

Dann ging es an den Start in Aix-les-Bains. Nach kurzer Strecke musste der Col de la Cluse bewältigt werden bevor es durch den Parc-Naturel bei Villard-de-Alns über den Col de Carri - Col de Lachau ging, und bei Lesches-en-Diois die 19. GLP auf die Teams wartete. In Aubignosc hatten die Teilnehmer dann die erste Etappe für diesen Tag geschafft, Zeitkontrolle 10 und Mittagessen im Restaurant „La Magnanerie“.



Gut gestärkt ging es dann über Lac de Castillon - Col de St. Barnabé über den Col de Principer - Le Mas wo am Abend das erste mal das Mittelmeer zu sehen war, das Etappenziel Nizza.

Leider kamen dort nur noch 64 Teams in die Wertung, teils durch leichte Unfälle die den extremen Wetterverhältnissen geschuldet sind, teils aber auch durch Konzentrationsmangel der langsam an den Teilnehmern zehrte. Hart griff die Sportliche Leitung bei einem Team durch. Nach einem schweren Verkehrsverstoß (Überfahren einer roten Baustellen-Ampel) auf der Verbindungsetappe nach der GLP 19 „Lesch-en-Diois“ wurde das Schweizer Team Marcel Widler und René Jung auf ihrem Volvo PV 1800 E von 1969 aus der Wertung ausgeschlossen.

Und so hatten am Abend neue Teams die Tageswertung für sich entscheiden können und das Vorläufige Endergebnis neu gemischt.

Bevor am Sonntag dann im Hafen von Monaco die Champagner Korken knallten und zwischen funkelnden Luxusyachten dann die 19. AvD-Histo-Monte dort standesgemäß wie in den alten Zeiten zu Ende ging, hatten die Teams eine tolle Strecke vor sich bei der die Karten neu gemischt wurden und das gesamte Geschick gefordert wurde, neues Spiel neues Glück.

Zum Abschluss der 19. AvD-Histo-Monte erwartete die Fahrer und Beifahrer eine Art „Best of Rallye Monte Carlo“. Nach dem Start auf der „Promenade de Anglaise“ in Nizza ging es sofort auf historische Pfade.

Col de Saint Raphael, Col de la Porte und Col Saint

Roch sind nur drei der Berge in den französischen Seealpen, die schon vor der Mittagspause bezwungen werden mussten. Die wunderschöne Asphaltstraße über den Col Saint Roch war unter dem Namen „Lantosque-Lucéram“ sogar 2013 noch Teil der „Nacht der langen Messer“.

Aber das wahre Highlight der AvD-Histo-Monte ist natürlich die Überfahrt über den Col de Turini, hier war sich wohl jeder Fahrer vorgekommen wie Walter Röhrl und die Damen die hinter dem Lenkrad saßen versetzten sich im Gedanken in Michéle Mouton. Die berühmteste Rallye-Prüfung der Welt wurde sogar als Wertungsprüfung gefahren. Streng genommen sogar als zwei: Den Aufstieg vom Col Saint Roch über Peira Cava bis auf 1607 Meter Höhe galt es noch vor der Mittagsrast zu bewältigen, den Abstieg nach Moulinet und anschließend Sospel direkt danach. Zwischendurch hatten die Teilnehmer über eine volle Stunde am jenem heiligen Ort Zeit, um das Flair des Turini aufzusaugen und sich im nicht minder bekannten Restaurant „Les Trois Vallées“ zu stärken. Nach dem Col de Turini hatten es die Teilnehmer dann schon fast geschafft. Dann waren das Mittelmeer und die Glitzermetropole Monaco bald in Sichtweite. Über den Col de Castillon ging es in Richtung Fürstentum, wo der Zielbogen auf dem „Quai Albert 1er“ nach knappen 1750 Kilometern auf die Teams wartete.

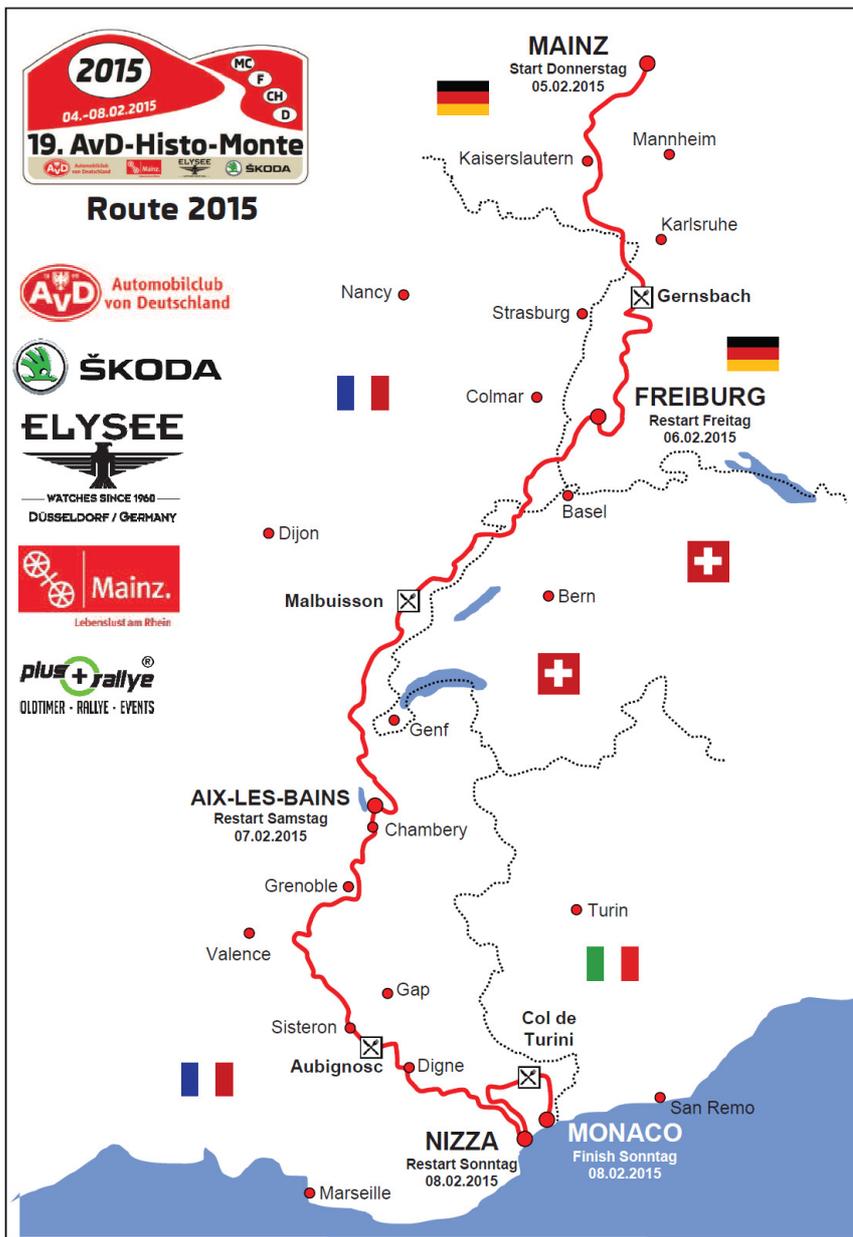
Im Ziel angekommen lobten die Teilnehmer die Veranstaltung und deren Organisation, wie zum Beispiel Friedrich von der Leyen, der mit einem Porsche 924 unterwegs war: „Kompliment, das war eine ganz feine Veranstaltung“ und er muss es wissen. 1969 war er Sieger in der Gruppe 3 mit einer Alpine. Glücklicherweise im Ziel war auch der siebenmalige deutsche Rallye Meister Matthias Kahle im Skoda 130 RS angekommen, unterwegs hatte er Probleme mit Abweichungen in seinen Schnittkalkulationen. So war die Überraschung groß das ein Team gewonnen hat das noch nie an Gleichmäßigkeitsrallyes teilnahm und dies mit 56 Strafpunkten Unterschied zum Zweitplatzierten auch deutlich unterstrich.

„Rien ne va plus!“ „Nicht's geht mehr!“

Unter: www.avd-histo-monte.com findet Ihr eine sehr tolle Homepage dieser Veranstaltung mit vielen Hintergrundinformationen, den Ergebnissen der GLP's, schönen Bildern und aufwendig gedrehten Filmen.

Jörg





Ratschläge für den Ankauf von Motor-Wagen u. Rädern

von Wolfgang Vogel

Sie möchten sich ein neues Auto oder ein Motorrad kaufen? Was darf es denn sein: ein umweltschonendes Elektroauto, eine sportliche Limousine oder gar ein elegantes Cabriolet? Soll es ein PS-starker Bolide sein oder eher ein wirtschaftlich vernünftiger Kleinwagen? Wie hoch sind die Kosten für Anschaffung, Abschreibung, Versicherung, Wartung, Betrieb? Welches Zubehör ist sinnvoll? Auf welchen Schnickschnack kann man getrost verzichten?

Wir laden Sie ein auf eine Zeitreise in die Frühzeit des Automobils und zeigen mittels dieses hochinteressanten Reprints von 1912 auf, dass sich der Autokauf vor über hundert Jahren erstaunlich ähnlich gestaltete wie heute – abgesehen vielleicht von technischen Details wie Dampftrieb, Magnetzündung oder ventillosem Motor, die der automobilen Evolution zum Opfer fielen. Auch wenn man mit »Ratschläge für den Ankauf von Motor-Wagen und -Rädern« heutzutage aus Aktualitätsgründen nicht mehr zum Autohändler um die Ecke gehen sollte, bietet Wolfgang Vogels Ratgeber einen wunderbaren Querschnitt über den Stand der Technik, dreißig Jahre nach Carl Benz' Patent-Motorwagen.

ISBN 978-3-942153-18-8

14 x 21 x 1,4 cm

EUR 15,00

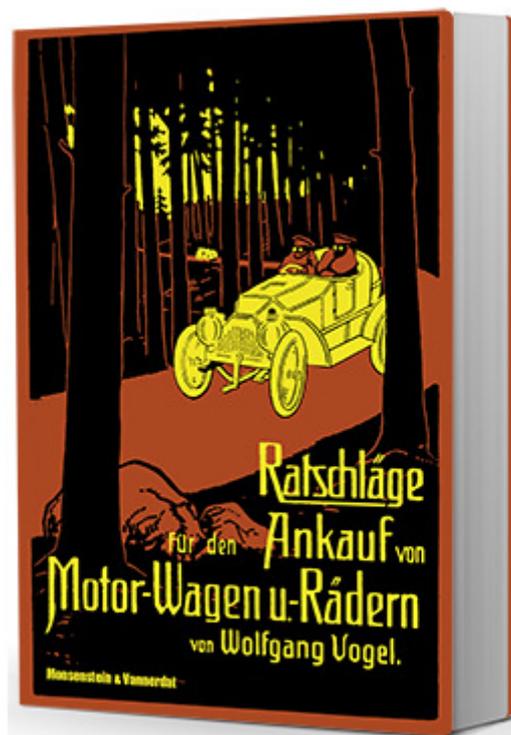
Fotos von: Christopher Bley, Gerhard Joos, Jörg Knodt



Mit diesem Morris bin ich 1994 die Histo Monte gefahren, damals noch eine „Kaffeefahrt“.

Und das war mein damaliger Co-Pilot.

pa



Termine 2015
www.motor-sport-team-lufthansa.de

3. März	Mitgliederversammlung/Vorstandswahl
1. - 3. Mai	Frühjahrs-Ausfahrt in den Teutoburger Wald
30. Mai	Fahrsicherheitstraining
4. - 7. Juni	Fronleichnams-Ausfahrt
14. Juni	tArt-Orte
1.-2. August	8. MSTL Lahn-Taunus-Classic



**Clubabend an jedem
 1. Dienstag im Monat:
 Steinmarktklause,
 65428 Rüsselsheim - Bauschheim,
 Am Steinmarkt 2**

Anfahrt:
 A 60, Anschlußstelle Bischofsheim,
 rechts Richtung Groß-Gerau,
 dann rechts (bei REAL) Richtung Bauschheim und
 gleich wieder rechts,
 dann links gegenüber dem Einkaufszentrum.

Der Vorstand

- 1. Vorsitzender Hans Kleila
 Tel. 06142-13630
- 2. Vorsitzender Gerhard Joos
 Tel. 06142-32638
- Schatzmeister Ulrich Stucki
 Tel. 06434-8932
- Schriftführer Reinhard Müller
 Tel. 06732-963709

Geschäftsstelle

Motor-Sport Team Lufthansa Frankfurt e.V.
 c/o Ulrich Stucki
 Horstweg 42
 65520 Bad Camberg
 Telefon + Fax: 06434 8932

Redaktion

Peter Alt
 Westerwaldstr. 26-28
 D 63179 Obertshausen
 Telefon: +49 (0)6104-799450
 Fax: +49 (0)6104-799451
 E-Mail: info@pa-classics.de

Die mit Namen oder Signum des Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen dessen persönliche Meinung dar. Nachdruck - auch auszugsweise - nur nach Rücksprache mit der Redaktion

© pa 12/10